



Halbjahresabschluss 6/2025

LANG & SCHWARZ | AKTIENGESELLSCHAFT

Inhaltsverzeichnis

Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2025	3
Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2025	10
Konzernbilanz zum 30. Juni 2025	10
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 30. Juni 2025	11
Verkürzter Konzernanhang zum 30. Juni 2025	12

LANG & SCHWARZ | AKTIENGESELLSCHAFT

Die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft ist die Holding-Gesellschaft einer Gruppe von Unternehmen des Finanzsektors, die über 80 Mitarbeiter beschäftigt. Operativ entwickelt die Gesellschaft strukturierte Produkte und emittiert diese unter dem eigenen Namen. Gegründet wurde das Unternehmen 1996. Ihr gehören die Tochtergesellschaften Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG, Lang & Schwarz Gate GmbH und P3 finance GmbH an.

LANG & SCHWARZ | TRADECENTER

Die Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG betreibt die führende Plattform für außerbörslichen Handel in Deutschland. Kunden von rund 20 Partnerbanken wird der Handel mit in- und ausländischen Aktien, Fonds, Bonds, ETPs (ETFs, ETCs, ETNs) sowie mit eigenen Produkten der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft angeboten.

LANG & SCHWARZ | Gate

Die Lang & Schwarz Gate GmbH erbringt Dienstleistungen im Bereich der EDV-Hardware- und Softwarebereitstellung im Konzern und für Dritte.

P3 finance GmbH

Die P3 finance GmbH ist ein Joint Venture der P3 group GmbH und der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft. Ziel des Joint Venture ist es, moderne digitale Lösungen für die Finanzbranche zu entwickeln. Zudem betreibt die P3 finance GmbH das Handelssystem onelink an der Lang & Schwarz Exchange.

LANG & SCHWARZ | EXCHANGE

LS Exchange ist ein elektronisches Handelssystem der BÖAG Börsen AG, Hamburg und Hannover. Als Market-Maker und Liquidity Provider fungiert die Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG. Handelbar sind Aktien, ETFs, ETCs, ETNs und Bonds.

Lang & Schwarz Aktiengesellschaft, Düsseldorf**Konzernzwischenlagebericht für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2025****1. Geschäftliche Aktivitäten des Konzerns**

Lang & Schwarz ist ein Finanzkonzern bestehend aus vier Konzerngesellschaften.

Die Begebung von derivativen Finanzinstrumenten mit dem Schwerpunkt auf Hebelprodukte und Themenzertifikate – einschließlich wikifolio-Endlosindexzertifikate – ist die Haupttätigkeit der Konzernmutter Lang & Schwarz Aktiengesellschaft. Sie ist als operative Holding-Gesellschaft tätig. Ihre Aktivitäten werden im Konzern unter dem Geschäftsbereich Strukturierte Produkte zusammengefasst. Im 1. Halbjahr 2025 emittierte die Gesellschaft mehr als 44.000 eigene Produkte.

Die verschiedenen Produkte der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft werden durch die Tochtergesellschaft Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG außerbörslich oder börslich an der Börse Stuttgart (Marktsegment EUWAX) und der BX Swiss, Bern (Schweiz) zum Handel angeboten. Zum Ultimo Juni 2025 quotiert die Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG über 19.000 derivative Finanzinstrumente der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft mit Bezug auf inländische und ausländische Aktientitel, Indizes, Währungskursrelationen, Rohwarenkurse oder die Zinsentwicklung sowie mehr als 10.000 Themenzertifikate. Die Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG stellt darüber hinaus Handelskurse für über 17.000 unterschiedliche Aktien, Anleihen, Fonds sowie ETPs (ETFs, ETCs und ETNs) wochentäglich von 7:30 Uhr bis 23:00 Uhr sowie samstags von 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr und sonntags von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr. Als Market Maker quotiert die Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG auch an der Lang & Schwarz Exchange, dem elektronischen Handelssystem der Börse Hamburg, an der Frankfurter Wertpapierbörse, an der Wiener Börse, Wien (Österreich) und an der BX Swiss, Bern (Schweiz). Partnerbanken

können sich an die Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG zum Handel über onelink, Tradelink, cats-os oder andere alternative Anschlussmöglichkeiten anbinden. Über angeschlossene Partnerbanken der Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG erreicht diese über 25 Millionen Privatkunden. Die Aktivitäten der Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG werden im Konzern unter dem Geschäftsbereich TradeCenter zusammengefasst.

Die 100%-ige Tochtergesellschaft Lang & Schwarz Gate GmbH erbringt Dienstleistungen im Bereich der EDV-Hardware- und Softwarebereitstellung, der Unterhaltung der technischen Handelsplatzanbindungen sowie den laufenden EDV-Support für die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft und die Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG. Gemeinsam mit der P3 group GmbH hat die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft ein Joint Venture gegründet, das unter der Bezeichnung P3 finance GmbH firmiert. Die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft hält mit einer Anteilsquote von 50,004% die Mehrheit der Kapitalanteile an der P3 finance GmbH. Die P3 finance GmbH betreibt die selbst entwickelte Software onelink. Onelink ist eine Kommunikationsplattform, die es ermöglicht, hochperformant Informationen (Daten betreffend die Geschäftsanbahnung und den Geschäftsabschluss) zwischen Trader bzw. Broker und dem Market Maker Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG auszutauschen. Im Vergleich zur bisherigen Anbindungssoftware verfügt die P3 finance GmbH als Eigentümerin der Software onelink über die Möglichkeit, bei künftigen Weiterentwicklungen eigenständig zu entscheiden. Zudem ist die Kommunikationsplattform deutlich leistungsfähiger ausgerichtet. Die Aktivitäten in den Tochtergesellschaften Lang & Schwarz Gate GmbH sowie P3 finance GmbH werden im Konzern unter dem Geschäftsbereich EDV-Dienstleistungen zusammengefasst.

2. Wirtschaftsbericht zum ersten Halbjahr 2025**2.1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen**

Die deutsche Wirtschaft ist auch im ersten Halbjahr 2025 nicht vom Fleck gekommen. Nach den Angaben des Statistischen Bundesamts ist das deutsche Bruttoinlandsprodukt im zweiten Quartal 2025 um 0,1% gegenüber dem Vorquartal gesunken, nachdem es im ersten Quartal 2025

noch leicht um 0,3% gegenüber dem vierten Quartal 2024 gestiegen war. Eine große Rolle für diese Entwicklung spielt dabei auch der Handelskonflikt mit den USA.

Die Arbeitslosenquote ist im Vergleich zum Vorjahr leicht angestiegen und hat im Juni 2025 6,2% betragen; das entspricht ca. 2,9 Millionen Arbeitslosen.

Für die gesamte EU ergab sich nach den Angaben von Eurostat im zweiten Quartal 2025 ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 0,2% und im ersten Quartal 2025 ein Wachstum von 0,5% gegenüber dem jeweiligen Vorquartal. In den USA stieg das Bruttoinlandsprodukt hochgerechnet auf das Jahr im zweiten Quartal 2025 um 3,0% gegenüber dem Vorquartal. In den ersten drei Monaten des Jahres war die Wirtschaftsleistung noch um 0,5% gesunken.

Die Inflationsraten sind gegenüber dem Jahresende 2024 weiter zurückgegangen. So liegt die Inflationsrate in Deutschland nach den Angaben des Statistischen Bundesamts im Juni 2025 bei 2,0% und in der EU bei 2,3%. In den USA liegt die Inflationsrate im Juni 2025 bei 2,7%.

Angesichts der Beruhigung des Inflationsgeschehens hat die EZB den Leitzins im ersten Halbjahr mehrmals gesenkt – zuletzt im Juni 2025 um 0,25 Prozentpunkte auf 2,15%. Der Leitzins der US Notenbank Federal Reserve beträgt dagegen weiterhin seit Jahresende 2024 unverändert 4,25% - 4,50%.

2.2. Rahmenbedingungen der geschäftlichen Tätigkeit im ersten Halbjahr 2025

Das erste Börsenhalbjahr 2025 entwickelte sich bezogen auf die deutschen Aktienindizes positiv. So stieg der DAX um 20% von 19.909 Punkten zum Jahresende 2024 auf 23.909 Punkte am 30. Juni 2025. Der MDAX gewann 19% gegenüber dem Vorjahresschlusskurs und schloss zum 30. Juni 2025 mit einem Stand von 30.483 Punkten (Jahresschluss 2024: 25.589 Punkte). Der TecDAX stieg um gut 13% und schließt zum 30. Juni 2025 bei 3.877 Punkten (Jahresschluss 2024: 3.417 Punkte).

Die größten DAX-Gewinner im ersten Halbjahr 2025 waren die Aktien der Rheinmetall AG, der Siemens Energy AG und

der Commerzbank AG. Zu den größten Verlierern zählten die Aktien der Porsche AG, der Henkel AG & Co. KGaA und der Merck KGaA.

An den internationalen Aktienmärkten war die Entwicklung im ersten Halbjahr 2025 positiv. So stieg der Dow Jones Index um knapp 4% von 42.544 Punkten zum Jahresende 2024 auf 44.094 Punkte am 30. Juni 2025. Der S&P 500 stieg um mehr als 5% auf 6.204 Punkte zum 30. Juni 2025 (Jahresschluss 2024: 5.881 Punkte). Der EURO STOXX 50-Index stieg um ca. 8% auf 5.303 Punkte (Jahresschluss 2024: 4.895 Punkte). Der Nikkei Index stieg um gut 1% und schloss zum 30. Juni 2025 bei 40.487 Punkten (Jahresschluss 2024: 39.894 Punkte).

Das Marktumfeld im ersten Halbjahr 2025 zeigte sich insbesondere bezogen auf die Tätigkeiten im Market Making sehr positiv. Die Börse war geprägt von extrem hoher Volatilität und großen Kursschwankungen, was insbesondere in unvorhersehbaren Kurswechseln der US Regierung mit Blick auf die Zollpolitik begründet war. Zudem wirkte sich die als Reaktion auf die veränderte Bedrohungslage in der Welt geplante massive militärische Aufrüstung in der Europäischen Union positiv auf verschiedene Rüstungswerte aus.

2.3. Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2025

Für die Entwicklung des Konzerns sind bestimmte Kennzahlen und ihre Einflussgrößen maßgeblich. Als zentrale Größen des Konzerns werden diese beobachtet, gemessen und gegebenenfalls zu anderen Werten oder Entwicklungen in Beziehung gesetzt.

Die nachstehende Übersicht stellt die bedeutenden Leistungsindikatoren für den Konzern der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft dar:

		6/2025	6/2024
Ergebnis aus der Handelstätigkeit ¹	TEUR	63.982	49.167
Verwaltungsaufwand ²	TEUR	23.617	19.001
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ³	TEUR	39.706	29.260

¹ Summe Umsatzerlöse, Materialaufwand und Zinsergebnis (ohne Sondereffekt: Zinsaufwendungen nach der Abgabenordnung)

² Personalaufwand zzgl. sonstige betriebliche Aufwendungen

³ Konzernüberschuss zuzüglich bzw. abzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag zuzüglich bzw. abzüglich Zuführung/Auflösung Fonds für allgemeine Bankrisiken § 340g HGB (ohne Sondereffekte)

Das Ergebnis aus der Handelstätigkeit spiegelt die Ertragsentwicklung aus der operativen Tätigkeit wider. Als tägliche, monatliche, quartalsweise und jährliche Größe wird diese jeweils gesellschafts- und konzernbezogen intern berichtet. Zusammen mit den Verwaltungsaufwendungen als überwiegender Fixkosten und dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit stellen diese Größen die steuerungsrelevanten finanziellen Leistungsindikatoren für den Konzern der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft dar; steuerungsrelevante nicht finanzielle Leistungsindikatoren liegen nicht vor.

Die im folgenden Abschnitt „Konzernertragslage“ dargestellten Sondereffekte sind nicht dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zuzurechnen.

Neben den zuvor beschriebenen Leistungsindikatoren stellt die Einhaltung der Risikotragfähigkeit für die Gesellschaft einen ökonomischen Wert dar, welcher nachhaltig einzuhalten ist. Auch zur Erfüllung aufsichtsrechtlicher Anforderungen wird die Einhaltung der Risikotragfähigkeit turnusmäßig und soweit erforderlich anlassbezogen überprüft.

2.3.1. Konzernertragslage

Im ersten Halbjahr 2025 konnte im Konzern der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 39.706 (Vorjahr: TEUR 29.260) erwirtschaftet werden, was einer Steigerung von gut 35% entspricht.

Das Ergebnis aus der Handelstätigkeit ist im ersten Halbjahr 2025 deutlich gegenüber dem ersten Halbjahr 2024 um TEUR 14.815 bzw. 30% auf TEUR 63.982 angestiegen. Dabei konnten die Geschäftsbereiche TradeCenter und Strukturierte Produkte ihre Aktivitäten sowohl im Hinblick auf die Anzahl der Geschäfte als auch auf das Handelsvolumen ausweiten. Im Geschäftsbereich TradeCenter ist das Handelsvolumen im ersten Halbjahr 2025 um nahezu 160% auf EUR 163,2 Mrd. und die Anzahl der Trades um gut 100% auf 54,6 Millionen Trades gegenüber dem ersten Halbjahr 2024 angestiegen. Das Ergebnis aus der Handelstätigkeit hat sich im Geschäftsbereich TradeCenter von EUR 33,3 Mio. auf

EUR 44,4 Mio. erhöht – ein Zuwachs von 33%. Auch im Geschäftsbereich Strukturierte Produkte hat das Handelsvolumen im ersten Halbjahr 2025 um ca. 30% auf EUR 1.033 Mio. und die Anzahl der Trades um ca. 12% auf 290.000 gegenüber dem ersten Halbjahr 2024 zugelegt. Das Ergebnis aus der Handelstätigkeit hat sich im Geschäftsbereich Strukturierte Produkte (einschl. Treasury) von EUR 15,9 Mio. auf EUR 19,6 Mio. erhöht – ein Zuwachs von 23%. Ausschlaggebend innerhalb des Ergebnisses aus der Handelstätigkeit ist das Handelsergebnis (Nettoergebnis des Handelsbestands), welches insgesamt von TEUR 46.528 auf TEUR 61.857 gestiegen ist. Das Provisionsergebnis in Höhe von TEUR 555 (Vorjahr: TEUR 187) ist für das Ergebnis aus der Handelstätigkeit von untergeordneter Bedeutung. Das Zinsergebnis hat sich aufgrund des rückläufigen Zinsumfelds von TEUR 2.452 auf TEUR 1.570 vermindert. Zinsaufwendungen für Zinsen nach der Abgabenordnung haben im ersten Halbjahr 2025 TEUR 630 (Vorjahr: TEUR 780) betragen; diese werden als Sondereffekt nicht dem Zinsergebnis zugerechnet.

Die Verwaltungsaufwendungen bestehend aus den Personalaufwendungen und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um TEUR 4.615 bzw. 24% auf TEUR 23.617. Der Anstieg betrifft insbesondere die Personalaufwendungen. Diese sind gegenüber dem ersten Halbjahr 2024 um TEUR 3.578 gestiegen. Ursächlich hierfür sind insbesondere höhere Rückstellungen für an die positive Ergebnisentwicklung geknüpfte variable Gehaltsbestandteile. Zudem beinhalten die Personalaufwendungen Zuführungen zu Urlaubsrückstellungen, die sich mit dem Abbau von Urlaubstagen wieder verringern werden. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich um TEUR 1.038 bzw. 13% auf TEUR 9.025 erhöht. Hierin enthalten sind im Wesentlichen Rechts- und Beratungskosten von TEUR 1.818 (Vorjahr: TEUR 1.416), Kosten für Fremdleistungen von TEUR 1.635 (Vorjahr: TEUR 2.254), Gebühren und Beiträge von TEUR 1.321 (Vorjahr: TEUR 698), Kosten für Informationssysteme von TEUR 1.032 (Vorjahr: TEUR 800), Raumkosten von TEUR 788 (Vorjahr: TEUR 845), EDV-Kosten von TEUR 593 (Vorjahr: TEUR 579) sowie Kommunikations- und Leitungskosten von TEUR 475 (Vorjahr: TEUR 443).

Die Rechts- und Beratungskosten beinhalten TEUR 922 (Vorjahr: TEUR 1.109) Kosten, die im Zusammenhang mit dem Vorwurf der Beteiligung an so genannten Cum-/Ex-Geschäften in den Jahren 2007 bis 2011 stehen.

Der Steueraufwand auf das Ergebnis für das erste Halbjahr 2025 beträgt TEUR 12.531 gegenüber einem Aufwand von TEUR 9.266 im Vorjahr.

Das Konzernperiodenergebnis für das erste Halbjahr 2025 beträgt insgesamt TEUR 26.545 (Vorjahr: TEUR 19.213). Bezogen auf 9.438.000 ausgegebene Anteile entspricht dies einem Ergebnis je Anteil von EUR 2,81 im ersten Halbjahr 2025 (Vorjahr: EUR 2,04). Ohne den zuvor beschriebenen Sondereffekt (Zinsen nach der Abgabenordnung) beträgt das Konzernperiodenergebnis im ersten Halbjahr 2025 TEUR 27.175 (Vorjahr: TEUR 19.993); bezogen auf 9.438.000 ausgegebene Anteile entspricht dies einem Ergebnis je Anteil von EUR 2,88 im ersten Halbjahr 2025 (Vorjahr: EUR 2,12).

2.3.2. Konzernfinanzlage

Die Liquidität im Konzern der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft war im abgelaufenen ersten Halbjahr 2025 jederzeit ausreichend, die Zahlungsfähigkeit jederzeit gewährleistet.

Über die bestehenden bilanziellen Konzerneigenmittel (einschl. Fonds für allgemeine Bankrisiken) in Höhe von TEUR 133.937 (31. Dezember 2024: TEUR 107.000) hinaus stehen den Konzerngesellschaften aufgrund aktueller Verträge mit der Hausbank HSBC Continental Europe S.A. auch im Anschluss an das erste Halbjahr 2025 ausreichende Finanzierungsmittel zur Verfügung, um ihre geschäftlichen Tätigkeiten finanzieren zu können.

2.3.3. Konzernvermögenslage

Die Konzernbilanzsumme zum 30. Juni 2025 beträgt TEUR 1.237.883 und hat sich damit gegenüber dem 31. Dezember 2024 um TEUR 367.686 erhöht. Die Aktivseite der Bilanz wird dabei dominiert durch den Wertpapierbestand in Höhe von TEUR 916.065 (31. Dezember 2024: TEUR 720.840). Diese machen 74% der Bilanzsumme aus. Die Zunahme der sonstigen Wertpapiere resultiert aus höheren Beständen im Rahmen des Market Makings sowie erhöhten Sicherungsbeständen

im Zusammenhang mit dem Anstieg der verkauften wikifolio-Zertifikate und sonstigen eigenen Produkte. Des Weiteren betreffen 24% der Bilanzsumme den Bilanzposten Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von TEUR 295.174 (31. Dezember 2024: TEUR 135.148). Der Anstieg dieses Postens ist stichtagsbedingt.

Auch die Passivseite der Bilanz ist geprägt durch die Verbindlichkeiten aus Wertpapierbeständen. Unter den sonstigen Verbindlichkeiten werden verkaufte eigene Optionsscheine und Zertifikate in Höhe von TEUR 723.718 (31. Dezember 2024: TEUR 618.165) ausgewiesen sowie Verbindlichkeiten aus Optionsprämien in Höhe von TEUR 7 (31. Dezember 2024: TEUR 15). Darüber hinaus sind unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit TEUR 92.193 Lieferverbindlichkeiten aus anderen Wertpapierbeständen ausgewiesen (31. Dezember 2024: TEUR 8.101). Insgesamt machen die passivischen Wertpapier- und Optionsbestände ca. 66% der Bilanzsumme aus. Darüber hinaus beinhalten die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit TEUR 152.171 (31. Dezember 2024: TEUR 51.314) Salden auf laufenden Bankkonten. Die Rückstellungen von insgesamt TEUR 82.351 (31. Dezember 2024: TEUR 69.524) entfallen mit TEUR 63.397 (31. Dezember 2024: TEUR 52.673) auf Steuerrückstellungen und mit TEUR 18.954 (31. Dezember 2024: TEUR 16.851) auf sonstige Rückstellungen. Die Steuerrückstellungen zum 30. Juni 2025 betreffen mit TEUR 34.715 die Risikovorsorge im Zusammenhang mit dem Vorwurf der Beteiligung der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft an sogenannten Cum-/Ex-Geschäften für die Jahre 2007 bis 2011. Die Erhöhung gegenüber dem 31. Dezember 2024 ist auf den beschriebenen Sondereffekt der laufenden Rückstellung für Zinsen nach der Abgabenordnung von TEUR 630 zurückzuführen. Das verbleibende steuerliche Gesamtrisiko für die Jahre 2007 bis 2011 zum 30. Juni 2025 beträgt EUR 42,6 Mio. Die diesbezüglich bestehenden Rückstellungen von TEUR 34.715 sind mit Blick auf die aktuellen Erkenntnisse nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bewertet. Die weiteren zum 30. Juni 2025 ausgewiesenen Steuerrückstellungen entfallen mit TEUR 10.094 auf den laufenden Veranlagungszeitraum 2025, mit TEUR 17.521 auf das Jahr 2024 und mit

TEUR 1.067 auf das Jahr 2023. Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 18.954 betreffen überwiegend Rückstellungen im Personalbereich. Ursächlich für den Anstieg sind insbesondere höhere Rückstellungen für an die positive Ergebnisentwicklung geknüpfte variable Gehaltsbestandteile sowie Zuführungen zu Urlaubsrückstellungen, die sich mit dem Abbau von Urlaubstagen wieder verringern werden. Zudem haben sich die Rückstellungen für ausstehende Rechnungen zum 30. Juni 2025 erhöht. Das Eigenkapital in Höhe von TEUR 86.999 (31. Dezember 2024: TEUR 60.061) macht 7% der Bilanzsumme aus. Hierin enthalten sind Minderheitenanteile aus der Konsolidierung der P3 finance GmbH in Höhe von TEUR 955 (31. Dezember 2024: TEUR 557). Gegenüber dem 31. Dezember 2024 hat sich das Eigenkapital um insgesamt TEUR 26.938 erhöht. Ursächlich für den Anstieg ist insbesondere der laufende Gewinn für das erste Halbjahr 2025. Darüber hinaus werden die Eigenmittel durch den Fonds für allgemeine Bankrisiken nach § 340g HGB in Höhe von TEUR 46.938 (31. Dezember 2024: TEUR 46.938) gestärkt.

Die Geschäftsentwicklung war im ersten Halbjahr 2025 mit Blick auf den im Vergleich zum Vorjahr deutlichen Anstieg des Ergebnisses aus der Handelstätigkeit und des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sehr positiv. Die Handelsumsätze sowie die Anzahl der Trades bewegen sich im ersten Halbjahr 2025 auf einem sehr hohen Niveau. Die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft weisen geordnete Verhältnisse auf.

3. Risikobericht

3.1. Risikomanagement

Zu den Chancen und Risiken sowie zu deren Management haben wir in unserem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 ausführlich Stellung genommen. Wir verweisen für den vorliegenden Konzernhalbjahresabschluss auf diese Ausführungen, die auch weiterhin gültig sind.

3.2. Risikoarten der Geschäftstätigkeit

Im Rahmen der Risikoinventur wurden folgende wesentliche Risiken identifiziert: Adressenausfallrisiko, Marktpreisrisiko, Liquiditätsrisiko und operationelles Risiko. Nach dem WpIG hat eine Wertpapierinstituts-

gruppe angemessene Strategien, Grundsätze, Verfahren und Systeme zur Risikosteuerung einzurichten. Diese müssen eine Identifizierung, Beurteilung, Steuerung sowie Überwachung und Kommunikation der wesentlichen Risiken und damit verbundener Risikokonzentrationen sowie deren Ursachen und Auswirkungen auf die Eigenmittel der Gruppe gewährleisten. Dies betrifft Risiken für die Kunden, Risiken für den Markt, Risiken für die Wertpapierinstitutsgruppe und Liquiditätsrisiken. In der Risikoinventur der Lang & Schwarz Gruppe wurden diese Risikogruppen den identifizierten wesentlichen Risiken (Adressenausfallrisiko, Marktpreisrisiko, Liquiditätsrisiko und operationelles Risiko) zugeordnet und gegebenenfalls Ergänzungen vorgenommen. Es wird auf die Ausführungen im Lagebericht zum 31. Dezember 2024 verwiesen.

Aufgrund der aktuellen Entwicklungen bei der HSBC Continental Europe S.A. und der Übernahme des Custody- und Verwahrstellengeschäfts durch die BNP Paribas S.A. sehen wir aktuell keine negativen Auswirkungen auf die für das Geschäftsmodell von Lang & Schwarz benötigten Dienstleistungen. Mit Blick auf sich abzeichnende Änderungen steht Lang & Schwarz im konstruktiven Austausch mit der HSBC Continental Europe S.A. und mit der BNP Paribas S.A.

3.3. Risikotragfähigkeit

Die Berechnung der Risikotragfähigkeit erfolgt unter Berücksichtigung des Leitfadens der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht sowie der Deutschen Bundesbank zur aufsichtlichen Beurteilung bankinterner Risikotragfähigkeitskonzepte und deren prozessualer Einbindung in die Gesamtbanksteuerung. Dieser wird auch nach Inkrafttreten des WpIG sinngemäß weiter angewendet, bis die Aufsicht eine eigene, speziell auf mittlere Wertpapierinstitute zugeschnittene Verlautbarung erarbeitet. Der Risikotragfähigkeitsleitfaden sieht neben der Berechnung der Risikotragfähigkeit nach einer normativen Perspektive (Erfüllung aller regulatorischen Anforderungen) auch die Berechnung einer ökonomischen Perspektive (Erfüllung unter dem Gesichtspunkt einer langfristigen Substanzerhaltung) vor. Für beide Perspektiven wird die Berechnung unter Verwendung von Planzahlen über einen Planungszeitraum von drei Jahren und zusätzlich unter der Verwendung eines adversen

Szenarios für den Planungszeitraum vorgenommen. Im adversen Szenario wird dabei ein schwerer konjunktureller Abschwung im Planungszeitraum simuliert. Nur wenn in allen Berechnungsvarianten nachhaltig ausreichend Kapital zur Deckung der Risiken aus den Geschäftstätigkeiten vorgehalten wird, ist die Risikotragfähigkeit uneingeschränkt gegeben. Werden aufsichtsrechtlich relevante Kapitalbeträge bei den Szenariobetrachtungen hingegen soweit abgebaut, dass die Unterlegung von Risiken aus der geschäftlichen Tätigkeit mit Kapital nicht mehr vollständig gewährleistet werden kann, ist die Risikotragfähigkeit nicht mehr uneingeschränkt gegeben. In diesem Fall sind Maßnahmen zu ergreifen. Diese Maßnahmen können die Deckung von Risiken durch zusätzliches Kapital betreffen oder die Reduzierung von Risiken. Nach den vorgenannten Grundsätzen zeichnete sich im ersten Halbjahr 2025 und zum 30. Juni 2025 keine Bedrohung der Risikotragfähigkeit des Konzerns der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft ab.

4. Prognose- und Chancenbericht

Die wirtschaftliche Entwicklung der Volkswirtschaften wird auch im zweiten Halbjahr 2025 weiterhin maßgeblich von anhaltenden handels- und geopolitischen Unsicherheiten geprägt sein. Der Krieg in der Ukraine, die Konflikte im Nahen Osten, die derzeitige US-Handelspolitik und potentielle Gegenmaßnahmen werden das internationale Wirtschaftsklima weiter belasten.

Der Internationale Währungsfonds sieht ebenfalls weiterhin große Unsicherheit für die Weltwirtschaft durch die Zollpolitik, von US-Präsident Trump. Die Wachstumsprognose des IWF für das weltweite Wachstum im laufenden Jahr 2025 liegt bei 3,0%. Für Deutschland rechnet der IWF lediglich mit einem Wachstum von 0,1% in 2025. Deutschland bleibt damit unter den führenden Industrienationen der Eurozone auf den hinteren Plätzen.

Nach sieben Leitzinssenkungen in Folge hat die EZB in ihrem Zinsentscheid im Juli 2025 beschlossen, den Leitzins unverändert zu belassen. Ob hier in der zweiten Jahreshälfte erneute Zinssenkungen folgen, wird von der Entwicklung der Inflation, aber auch von der weiteren Entwicklung im Handelskonflikt mit den USA abhängen.

Die bestehenden Unsicherheiten werden die Aktien-, Rohwaren- und Devisenmärkte im Jahr 2025 wohl weiter bestimmen. Angesichts dessen ist weiterhin mit einer höheren Volatilität an den Aktienmärkten zu rechnen.

Das Umfeld des Konzerns wird auch im laufenden Jahr 2025 und darüber hinaus von wachsenden Anforderungen aus der Regulatorik geprägt sein. Daher werden weiterhin personelle und technische Ressourcen hierfür benötigt. Ein besonderes Augenmerk wird erneut auf die Ausgestaltung der IT-Infrastruktur zu legen sein sowie auf die Sicherstellung der Verfügbarkeit der wesentlichen Systeme sowie deren Resilienz insbesondere gegen Cyberbedrohungen.

Die Möglichkeiten, Ertragspotentiale im Geschäftsbereich Strukturierte Produkte zu finden, hängen für die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft von der Handelsintensität ihrer Kunden ab. Diese wiederum ist maßgeblich von den Rahmenbedingungen des Marktes abhängig wie auch von dem zum Handel angebotenen Produktangebot. Darüber hinaus sind die Ertragsmöglichkeiten abhängig von der Volatilität und Dynamik der Märkte. So können ein hohes Handelsaufkommen, eine hohe Volatilität und eine hohe Dynamik dem Handelserfolg grundsätzlich zuträglich sein. Eine verminderte Volatilität und Dynamik, beispielsweise bei Seitwärtsbewegungen der Märkte, schränkt die Ertragsmöglichkeiten eher ein. Auch nehmen die Ertragsmöglichkeiten tendenziell ab, wenn die Handelsintensität in Anzahl und Volumen nachlässt. Auf die Rahmenbedingungen des Marktes haben wir keinen Einfluss. Jedoch versuchen wir, unsere Kundenbasis durch das Listing interessanter Produkte zu verbreitern. Im Hinblick auf unser Produktangebot beobachten wir daher die Entwicklung am Markt, um auch kurzfristig attraktive Underlyings für unsere derivativen Produkte zu finden. Dabei unterliegt die Attraktivität zum Teil sehr kurzfristigen Trends, so dass auch die Frage der Begebung eines Produktes hinsichtlich der mit der Emission entstehenden Kosten zu berücksichtigen ist, ebenso wie die Frage einer adäquaten Risikoabbildung und der Risikoneigung. Wir sehen in dem aktuellen Umfeld die Möglichkeiten, weiterhin erfolgreich zu arbeiten.

Der Geschäftsbereich TradeCenter generiert Ertragspotentiale aus Kundenanfragen. Ein vorrangiges Ziel ist

daher eine breite Erreichbarkeit, um Kunden die Möglichkeit zu bieten, unsere Dienstleistungen in Anspruch zu nehmen. Eine hohe Qualität der erbrachten Dienstleistungen ist hierfür unerlässlich und wird daher auch in 2025 laufend überwacht. Auch die jederzeitige Erreichbarkeit unserer Systeme und damit der Zugang zu unseren Dienstleistungen stehen laufend im Fokus unserer Überwachungen. Die Zahl der an die Lang & Schwarz Exchange angeschlossenen Partnerbanken bzw. das börsliche Handelsvolumen mit diesen wie auch das außerbörsliche Handelsvolumen sollen in 2025 weiter ausgebaut werden. Die Ertragsmöglichkeiten aus den Handelstätigkeiten im Bereich TradeCenter sind ebenfalls im Wesentlichen abhängig von der Handelsintensität, der Volatilität und der Dynamik der Märkte. So können ein hohes Handelsaufkommen, eine hohe Volatilität und eine hohe Dynamik dem Handelserfolg grundsätzlich zuträglich sein. Eine verminderte Volatilität und Dynamik, beispielsweise bei Seitwärtsbewegungen der Märkte, schränkt die Ertragsmöglichkeiten auch in diesem Geschäftsbereich eher ein. Auch nehmen die Ertragsmöglichkeiten tendenziell ab, wenn die Handelsintensität in Anzahl und Volumen nachlässt. Wir sehen in dem aktuellen Umfeld insbesondere mit Blick auf unsere starke Kundenbasis die Möglichkeiten, weiterhin erfolgreich zu arbeiten.

Am 28. März 2024 ist das Verbot der Entgegennahme von Zuwendungen Dritter für die Weiterleitung von Kundenaufträgen an bestimmte Handelsplätze (sogenannter „Payment for Orderflow“) durch die Europäische Union in Kraft getreten. Diesbezüglich hat Deutschland auf nationaler Ebene vom eingeräumten Recht einer temporären Ausnahmeregelung Gebrauch gemacht und hat dies auch so gegenüber der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde ESMA kommuniziert. Damit sind inländische Wertpapierfirmen von dem in der EU-Finanzmarktverordnung vorgesehenen Verbot im Verhältnis zu inländischen Kunden bis zum 30. Juni 2026 ausgenommen. Lang & Schwarz setzt sich intensiv mit der neuen Rechtslage auseinander und wird auch künftig ein attraktives Angebot an Handelsdienstleistungen mit Blick auf eine hohe Qualität und Effizienz offerieren.

Im Geschäftsbereich EDV-Dienstleistungen wird die Deckung der Fixkosten der Tochtergesellschaft Lang & Schwarz Gate GmbH angestrebt. Ziel der P3 finance GmbH ist der Betrieb des Kommunikationssystems onelink. Darüber hinaus beabsichtigt die P3 finance GmbH die Entwicklung und die Vermarktung weiterer Software für die Finanzindustrie.

Die Handelsaktivitäten waren im ersten Halbjahr 2025 auf einem sehr hohen Niveau. Auch im laufenden dritten Quartal 2025 sehen wir weiterhin sehr hohe Handelsaktivitäten unserer Kunden. Das Ergebnis aus der Handelstätigkeit ist im dritten Quartal 2025 weiterhin sehr positiv. Allerdings gehen wir davon aus, dass der Wettbewerbsdruck im Bereich TradeCenter im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2025 anhalten wird, was trotz sehr hoher Handelsaktivitäten zu rückläufigen Handlungsergebnissen führt. Sofern sich die Rahmenbedingungen nicht wesentlich verschlechtern, erwarten wir, auch im zweiten Halbjahr 2025 von unserer breiten Kundenbasis weiter profitieren zu können.

Düsseldorf, den 22. August 2025

Der Vorstand



Oliver Ertl



Torsten Klanten



Werner Wegl

Konzernbilanz zum 30. Juni 2025

Lang & Schwarz Aktiengesellschaft, Düsseldorf

Konzernbilanz zum 30. Juni 2025

Aktiva

	30.06.2025		31.12.2024
	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		969.391,47	1.147.769,00
II. Sachanlagen			
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.257.486,02		2.709.283,50
2. geleistete Anzahlungen	<u>106.453,50</u>		<u>0,00</u>
		4.363.939,52	2.709.283,50
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		0,00	0,00
2. Beteiligungen		<u>909.067,00</u>	<u>909.067,00</u>
		6.242.397,99	4.766.119,50
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.040.250,62		955.030,39
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>14.874.263,91</u>		<u>6.355.090,47</u>
		17.914.514,53	7.310.120,86
II. Wertpapiere			
sonstige Wertpapiere		916.064.576,95	720.839.514,23
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten		295.173.542,05	135.147.804,81
C. Rechnungsabgrenzungsposten		2.417.444,83	2.062.867,20
D. Aktive latente Steuern		70.682,35	70.682,35
		<u>1.237.883.158,70</u>	<u>870.197.108,95</u>

Passiva

	30.06.2025		31.12.2024
	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	9.438.000,00		9.438.000,00
ausgegebenes Kapital		9.438.000,00	9.438.000,00
II. Kapitalrücklage		10.138.433,23	10.138.433,23
III. Gewinnrücklagen			
andere Gewinnrücklagen		16.177.000,52	16.177.000,52
IV. Konzernbilanzgewinn		50.290.184,20	23.750.715,31
V. Nicht beherrschende Anteile		<u>955.149,02</u>	<u>557.020,90</u>
		86.998.766,97	60.061.169,96
B. Fonds für allgemeine Bankrisiken		46.938.490,00	46.938.490,00
darunter: Fonds für allgemeine Bankrisiken nach § 340e Abs. 4 HGB			
EUR 22.828.490,00 (Vorjahr: EUR 22.828.490,00)			
C. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	63.396.497,62		52.672.697,62
2. sonstige Rückstellungen	<u>18.954.241,78</u>		<u>16.851.432,34</u>
		82.350.739,40	69.524.129,96
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	291.355.771,88		66.916.361,69
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.444.449,01		3.754.909,21
3. sonstige Verbindlichkeiten	727.794.941,44		623.002.048,13
davon aus Steuern:			
EUR 4.006.040,72 (Vorjahr: EUR 982.556,06)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:			
EUR 19.208,11 (Vorjahr: EUR 14.271,85)			
		1.021.595.162,33	693.673.319,03
		<u>1.237.883.158,70</u>	<u>870.197.108,95</u>

Lang & Schwarz Aktiengesellschaft, Düsseldorf

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2025 bis 30. Juni 2025

	1.1. - 30.06.2025		1.1. - 30.06.2024
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		586.674.096,72	443.686.709,71
2. sonstige betriebliche Erträge		329.288,52	171.631,35
3. Materialaufwand		-524.262.014,78	-396.971.287,56
		62.741.370,46	46.887.053,50
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-13.799.007,45		-10.384.002,73
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung:	-792.984,88		-630.139,81
EUR 36.932,24 (Vorjahr: EUR 36.567,52)			
		-14.591.992,33	-11.014.142,54
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-564.418,44	-463.283,56
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		-9.024.603,86	-7.987.009,05
7. Erträge aus Beteiligungen		154.963,01	0,00
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.985.059,19	2.692.653,50
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-1.044.954,08	-1.021.127,96
10. Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankenrisiken		0,00	0,00
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-12.531.195,77	-9.266.385,00
12. Ergebnis nach Steuern		27.124.228,18	19.827.758,89
13. sonstige Steuern		-579.609,27	-614.621,13
14. Konzernüberschuss		26.544.618,91	19.213.137,76
15. nicht beherrschende Anteile		-5.150,02	-3.193,25
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		23.750.715,31	16.830.184,76
17. Konzernbilanzgewinn		50.290.184,20	36.040.129,27

Lang & Schwarz Aktiengesellschaft, Düsseldorf

Verkürzter Konzernanhang zum Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2025

1. Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft zum 30. Juni 2025 wurde aufgrund der Anforderungen der Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Deutschen Börse für den Freiverkehr an der Frankfurter Wertpapierbörse im Zusammenhang mit der Notierung der Anteile der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft im Basic Board erstellt. Er besteht aus der Konzernbilanz, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (Gesamtkostenverfahren) sowie dem verkürzten Konzernanhang. Zudem wurde nach § 315 HGB ein Konzernzwischenlagebericht aufgestellt. Auf die freiwillige Erstellung einer Kapitalflussrechnung, eines Eigenkapitalspiegels sowie einer Segmentberichterstattung wurde verzichtet.

Die Firma der Gesellschaft lautet auf Lang & Schwarz Aktiengesellschaft. Sie hat ihren **Sitz** in Düsseldorf und ist im Handelsregister des **Amtsgerichts Düsseldorf** unter der Nr. **HR B 36259** eingetragen.

Der Konzernhalbjahresabschluss wurde nach den allgemeinen Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Er wurde keiner Prüfung oder prüferischen Durchsicht unterzogen.

2. Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Es wurden die gleichen Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie im letzten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024.

3. Konsolidierungskreis

Die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft ist wie zum 31. Dezember 2024 nach § 290 Abs. 1 HGB Mutterunternehmen der Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG, Düsseldorf, der Lang & Schwarz Gate GmbH, Düsseldorf, sowie der P3 finance GmbH, Düsseldorf.

Sämtliche konsolidierten Tochtergesellschaften werden nach den Vorschriften der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.

Name und Sitz der Gesellschaft	Stammkapital zum 30.06.2025 in nom. TEUR	Anteil der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft zum 30.06.2025	
		in %	in nom. TEUR
		Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG, Düsseldorf	100,0
Lang & Schwarz Gate GmbH, Düsseldorf	100,0	750	
P3 finance GmbH, Düsseldorf	50,004	12,5	

Die Beteiligung an der Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG wird zu 99,99 % direkt durch die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft gehalten. Weitere 0,01 % werden treuhänderisch für die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft durch die Lang & Schwarz Gate GmbH gehalten. Die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft ist Komplementärin der Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG.

4. Erläuterungen zur Konzernbilanz

4.1. Sonstige Vermögensgegenstände

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von TEUR 14.874 werden mit TEUR 7.958 Sicherheitsleistungen für Futuregeschäfte ausgewiesen. Weitere TEUR 3.569 betreffen anrechenbare bzw. erstattungsfähige Kapitalertragsteuer, Solidaritätszuschlag sowie Quellensteuer.

4.2. Sonstige Wertpapiere

Der Ausweis betrifft zum einen Wertpapiere, die zu Handelszwecken erworben wurden, und zum anderen solche Wertpapiere, die zu Absicherungszwecken im Zusammenhang mit verkauften eigenen Produkten unterhalten werden. Des Weiteren sind hierin Wertpapiere aus dem Treasury enthalten.

4.3. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten

Der Posten enthält TEUR 38 Guthaben bei der Deutschen Bundesbank.

Die Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von TEUR 295.132 werden überwiegend bei der Hausbank

HSBC Continental Europe S.A. auf laufenden Konten unterhalten. Bei dieser Bank unterhaltene Guthaben auf laufenden Konten sowie Wertpapierbestände wurden im Rahmen einer Sicherheitenvereinbarung verpfändet. Darüber hinaus werden Kontokorrentguthaben sowie Geldanlagen bei weiteren Banken unterhalten.

4.4 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen überwiegend Salden auf laufenden Bankkonten, die bei der Hausbank HSBC Continental Europe S.A. geführt werden. Darüber hinaus beinhalten die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit TEUR 92.193 verkaufte Wertpapierbestände.

4.5 Sonstige Verbindlichkeiten

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten werden mit TEUR 723.718 verkaufte eigene Produkte der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft – insbesondere wikifolio-Zertifikate – ausgewiesen.

5. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

5.1 Umsatzerlöse und Materialaufwand

Der Konzern der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft tätig in allen Geschäftsbereichen Wertpapierhandelsgeschäfte und bietet hieran angrenzende Dienstleistungen an. Vor diesem Hintergrund liegen keine Märkte vor, die sich nach ihrer Tätigkeit oder geographisch wesentlich voneinander unterscheiden.

Im Hinblick auf die Ermittlung der Umsatzerlöse und des Materialaufwands wird auf den Konzernanhang zum 31. Dezember 2024 unter 2. Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze verwiesen.

5.2 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen (TEUR 60), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 82) sowie sonstige periodenfremde Erträge (TEUR 98).

5.3 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag wurden für das Geschäftsjahr 2025 in der Höhe berücksichtigt, wie sich diese auf die berechneten steuerlichen Bemessungsgrundlagen, bezogen auf die einzelnen Steuersubjekte im Konzern der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft, ergeben.

5.4 Wesentliche Beträge bestimmter Konzernbilanzposten

Sonstige Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen im Personalbereich.

6. Sonstige Angaben

6.1 Angaben zu Bewertungseinheiten nach § 254 HGB

Die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft weist Verpflichtungen aus selbst begebenen Produkten und sonstigen Geschäften aus, die als Grundgeschäfte in Bewertungseinheiten nach § 254 HGB einbezogen werden. Bei den abgesicherten Risiken handelt es sich um Preisänderungsrisiken aufgrund von Marktpreisschwankungen (Börsenpreis).

Bewertungseinheiten werden in Form von Portfolio-Hedges abgebildet. Hierbei werden Portfolien für Kursschwankungsrisiken von Indizes (z.B. DAX), einzelnen Aktienwerten und Themenzertifikaten, Rohwaren (z.B. Gold, Silber und Rohöl), des Bund-Future sowie von Wechselkursrelationen (z.B. USD/EUR) gebildet.

Durch den Verkauf von eigenen Produkten auf alle genannten Risikoarten geht die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft offene Positionen bezogen auf die jeweils zugrundeliegenden Finanzinstrumente (Underlying) ein. Diese Risiken werden durch geeignete Sicherungsinstrumente abgesichert. Die Sicherung erfolgt durch entsprechende Gegengeschäfte und/oder im Rahmen eines dynamischen Deltahedgings direkt durch gegenläufige Positionen im Underlying. Hierdurch ist, jeweils bezogen auf die einzelnen Risiken, sichergestellt, dass sich Wertänderungen weitestgehend ausgleichen. Als Sicherungsinstrumente werden insbesondere Aktien, Anleihen, Fonds, ETPs (ETFs, ETCs und ETNs) sowie derivative Finanzinstrumente wie Futures und Optionen verwendet.

Der Sicherungszusammenhang zwischen Grundgeschäft und Sicherungsinstrument besteht für den Zeitraum, in welchem das Grundgeschäft durch die Gesellschaft gehalten wird. Wird die Position aus den selbst begebenen Produkten geschlossen, erfolgt auch eine Schließung der Sicherungspositionen.

Im Rahmen des Risikomanagementsystems der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft werden die Risiken aus den Positionen der Grundgeschäfte und der Sicherungsinstrumente überwacht. Hierzu wurde auch im Hinblick auf die Bewertungseinheiten ein Limitsystem installiert, das täglich überwacht, welche Risiken untergliedert nach Aktienkurs-, Rohwaren-, Zins- und Wechselkursrisiken die Gesellschaft eingeht, und die Auslastung von vorgegebenen Limiten berechnet sowie an den Vorstand berichtet. Zudem erfolgt täglich eine Messung der Effektivität der Sicherungsbeziehung in Form einer quantitativen Sensitivitätsanalyse nach der Market-Shift-Method. Des Weiteren wird auch auf die Ausführungen zum Risikomanagement der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft im Lagebericht 2024 verwiesen.

Ergebnisse aus den Bewertungseinheiten werden nach der Durchbuchungsmethode erfasst, dabei werden für die ausgewiesenen Finanzinstrumente, soweit möglich, Marktwerte aktiver Märkte herangezogen. Sollte dies nicht möglich sein, etwa bei Optionsbeständen, erfolgt eine Bewertung mit Hilfe des finanzmathematischen Modells Black-Scholes oder im Fall von american-style-Optionen mit Hilfe des Modells von Cox-Ross-Rubinstein. Den Berechnungen der finanzmathematischen Modelle liegen insbesondere Zinssätze, Indizes und andere Underlying-kurse zugrunde. Die für die Berechnungen notwendigen Volatilitäten werden soweit möglich aus am Markt gehandelten Produkten abgeleitet. Gegebenenfalls wird auf alternative Daten oder Berechnungen zurückgegriffen.

6.2 Namen und Bezüge der Organmitglieder

Vorstandsmitglieder der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft waren vom 1. Januar bis 30. Juni 2025

- Herr Oliver Ertl, Diplom-Kaufmann, Vorstand,
- Herr Torsten Klanten, Diplom Betriebswirt (FH), Vorstand,
- Herr Werner Wegl, Magister Iuris, Vorstand.

Der **Aufsichtsrat** der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft setzte sich vom 1. Januar bis 30. Juni 2025 wie folgt zusammen:

- Herr Jan Liepe, Rechtsanwalt, Vorsitzender des Aufsichtsrats,
- Herr Andreas Willius, selbständiger Unternehmensberater, stellvertretender Vorsitzender,
- Herr Gerd Goetz, Gesellschafter-Geschäftsführer der GG2C GmbH,
- Frau Mag. Marion Khüny, Aufsichtsrätin bei diversen Finanzdienstleistern/Banken.

Auf die Angabe der **Gesamtbezüge des Vorstands** wurde in Anwendung von § 286 Abs. 4 HGB verzichtet. Die **Gesamtbezüge des Aufsichtsrats** der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft bemessen sich nach dem Beschluss der Hauptversammlung vom 4. Juli 2024.

6.3 Mitteilungen über das Bestehen von Beteiligungen an der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft

Am Aktienkapital der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft werden zum Berichtszeitpunkt – soweit bekannt – keine Beteiligungen von mehr als dem vierten Teil der Aktien an der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft gehalten.

6.4 Mitarbeiter

Im ersten Halbjahr 2025 waren im Konzern der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft nach Quartalsendständen gerechnet durchschnittlich 84 Personen (ohne drei Vorstände und einen Geschäftsführer der P3 finance GmbH) beschäftigt. Zum 30. Juni 2025 waren 85 Mitarbeiter (ohne drei Vorstände und einen Geschäftsführer der P3 finance GmbH) beschäftigt:

	30.06.2025	
	männlich	Weiblich
Mitarbeiter		
– Vollzeitkräfte	55	15
– Teilzeitkräfte	15	0

6.5 Offenlegung

Der Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2025 nebst Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2025 werden der Deutschen Börse AG, Frankfurt a.M., zur Veröffentlichung auf ihrer Homepage übermittelt sowie auf der Homepage der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft zugänglich gemacht.

Düsseldorf, den 22. August 2025

Der Vorstand


 Oliver Ertl
 
 Torsten Klanten
 
 Werner Wegl



Kontakt:

LANG & SCHWARZ Aktiengesellschaft
Breite Straße 34
40213 Düsseldorf

T +49 (0) 211 13840 -0
F +49 (0) 211 13840 -90

www.LS-D.de
investor-relations@ls-d.de